



Wie schneidet die Apple Watch im Vergleich zu Sportuhren ab?

NUR TRENDIG – ODER AUCH SPORTLICH?



FOTO: ISTOCK.COM

Die Apple Watch wird immer beliebter, auch bei Sportlern. Doch was macht den Erfolg der Uhr aus? Und ist sie für Läufer, Biker, Skifahrer und andere Aktive eine gute Wahl im Vergleich zu klassischen Sportuhren? Wir klären auf.

TEXT: JÖRG GEIGER

Die Nachricht schlug Anfang Februar ein wie eine Bombe: Marktforschern zufolge hat Apple 2019 rund 30,7 Millionen Smartwatches weltweit verkauft und damit die gesamte Schweizer Uhrenbranche einfach mal hinter sich gelassen, denn die hat «nur» 21,1 Millionen Uhren abgesetzt. Wie kann man sich diesen Erfolg erklären, schliesslich muss man, um eine Apple Watch nutzen zu können, ein teures iPhone haben? Schaut man sich den Smartphone-Markt an, deckt Apple weltweit nur einen Marktanteil von rund 25 Prozent ab. In der Schweiz sind es allerdings rund 42 Prozent.

Den Rest hat Google mit Android unter seiner Kontrolle und damit funktioniert die Apple Watch nicht.

ERFOLGREICHSTE SMARTWATCH

Die Apple Watch ist schon seit rund fünf Jahren auf dem Markt, und wie beim iPhone wird jedes Jahr ein neues Modell mit Verbesserungen vorgestellt. Das derzeit aktuelle Modell der fünften Generation heisst schlicht Apple Watch Series 5 und führt eine interessante Strategie fort: Apple setzt voll auf Sport und Fitness, was sich auch in den neuen Funktionen (Always on Display, Kompass) und der Vermarktung zeigt. Doch davon sollte man sich nicht

ablenken lassen, denn die Apple Watch ist in erster Linie eine Smartwatch, also eine Verlängerung des iPhones mit grossem App-Angebot, einfacher Bedienung und hohem Lifestyle-Faktor.

Ein grosser Vorteil von Apple ist auf jeden Fall, dass die Konkurrenz bei Smartwatches schwächelt. Muss Apple sich beim Natel noch mit Anbietern wie Samsung messen, die technisch mindestens auf Augenhöhe sind, gibt es keine andere Smartwatch mit ähnlich guter Leistung. Obwohl man die Apple Watch nicht wirklich als günstig bezeichnen kann, kriegt man das aktuelle Modell ab rund 450 Franken, was für eine Uhr definitiv nicht im Luxussegment ist. Die Top-Modelle bei den Sportuhren kosten mehr. Greift man gar zur reduzierten Series 3, ist man bereits ab 220 Franken bei der Apple Watch dabei, hier können nur Einsteiger-Sportuhren mithalten.

KÄUFER SIND JUNG UND DIGITAL

Leider lässt Apple sich nicht allzu genau in die Karten schauen, wer denn die Apple Watch tatsächlich kauft. Ein paar Infos gibt es aber doch: Vor allem jüngere Menschen bis 30 Jahre greifen gern zur Lifestyle-Uhr, weil sie auch ihr Smartphone intensiver nutzen als die älteren Generationen und insgesamt ihr Leben digitaler ausrichten. Was Apple genau mit der Apple Watch verdient, ist ein grosses Geheimnis. Apple weist einen Umsatz von rund 25 Milliarden Euro für seine Wearables aus, neben der Apple Watch sind dabei aber auch die beliebten Kopfhörer AirPods und Beats eingerechnet. Immerhin gab Apple-Chef Tim Cook zu, dass man die Nachfrage nach der im Preis reduzierten Apple Watch Series 3 vor Weihnachten 2019 nicht befriedigen konnte. Unter dem Strich hat die Apple Watch also folgende Hauptzielgruppe: iPhone-Nutzer unter 30 Jahren mit digitalem Lebensstil.

APPLE WATCH VERSUS SPORTUHR

Handfeste Belege dafür, dass auch ambitionierte Sportler bevorzugt zur Apple Watch greifen, gibt es nicht. Doch es fällt auf, dass man die Smart Watch immer öfter auch bei

Wettkämpfen, beim Lauffreund und im Fitnessstudio antrifft und nicht nur im Alltag. Oft sind es Nutzer, die vorher Trainings-App nur über das Handy genutzt haben, und die dann auf die Apple Watch umsteigen, weil sie die App weiternutzen können.

SPORTUHREN WERDEN SMARTER

Und wie schlägt sich die Apple Watch im Vergleich zu GPS-Sportuhren? Am besten nähert man sich der Thematik über die Herkunft der Geräte. GPS-Sportuhren kommen aus dem Trainingsbereich. Wer sich an den ersten Forerunner von Garmin erinnern kann, der weiss, dass die Geräte erstmal nur zum Training gedacht waren. Sie waren schlicht zu gross, um sie den ganzen Tag am Handgelenk zu behalten. Über die letzten Jahre sind GPS-Sportuhren allerdings sehr kompakt geworden, sie besitzen eine konstante Pulsanzeige und übernehmen mittlerweile auch Fitness-Tracking-Funktionen, sodass es sinnvoll und problemlos möglich ist, die Uhren den ganzen Tag zu tragen.

Sportuhren besitzen aus Tradition jede Menge Trainingsfunktionen, sind robust gebaut und haben, um mit der Apple Watch zu konkurrieren, auch ein paar smarte Funktionen erhalten. So können sie mittlerweile Benachrichtigungen anzeigen, Zifferblätter lassen sich wechseln und man kann eingeschränkt neue Apps nachrüsten.

IPHONE AM HANDGELENK

Die Apple Watch dagegen ist von der Idee her das iPhone am Handgelenk. Nutzer können viele Apps, für die sonst das Smartphone aus der Tasche geholt werden muss, direkt auf der Smartwatch nutzen. Doch auch Apple versucht seine Watch in den ambitionierteren Fitness-Bereich zu bringen. Deshalb besitzt die Uhr GPS und einen optischen Herzfrequenzsensor, zeichnet Läufe und andere Sportarten auf und motiviert Nutzer dazu, sich mehr zu bewegen. Auf der einen Seite hat man also die Sportuhren mit smarten Zusatzfunktionen und auf der anderen Seite die Lifestyle-Smartwatch mit sportlichen Fitness-Zugaben.

WICHTIGE FUNKTIONEN FÜR SPORTLER

Wer eine Uhr nur zum Sporttreiben sucht, greift in der Regel zu Garmin, Polar, Suunto & Co., wer in erster Linie eine Smartwatch will, ist mit der Apple Watch besser dran. Doch es gibt eine Menge Menschen, die weder Hochleistungssportler noch Apple-Fan sind, aber eben doch sehr aktiv. Wie sieht für diese Zielgruppe der Vergleich Apple Watch versus GPS-Sportuhr aus?

Bedienung: GPS-Sportuhren wie zum Beispiel die Garmin Forerunner 945 setzen auf Knöpfe. Die Apple Watch hat zwar auch ein Drehrad, aber eben auch ein Touch-Display. Das ist cool zu bedienen, weil es ans Smartphone erinnert. Wer aber im Winter mit Handschuhen unterwegs ist oder vom Klettern schmutzige Finger hat, ist mit Knöpfen besser dran.

Robustheit: Die Apple Watch ist nicht wasserdicht, sondern wasserabweisend (nach ISO-Norm 22810:2010). Das bedeutet: Kontakt mit Schweiß oder Regen ist unbedenklich, unter Wasser aber ist sie nicht dicht. Apple gibt an, dass Schwimmen in seichten Gewässern mit der Apple Watch möglich ist, man darf sie aber nicht zum Tauchen verwenden. Auch bei Wassersport mit hohen Geschwindigkeiten wie beim Wasserski sollte man die Apple Watch nicht dabei haben, ebenso wenig in Sauna und Dampfbad. Das ist gar nicht so weit entfernt von dem,



Sportuhren wie die Polar Vantage M bieten mehr reinrassige Trainingsfunktionen als die Apple Watch.

was GPS-Sportuhren können. Auch da sind einige Modelle nicht für Tauchgänge und sogenannte Hochgeschwindigkeits-Wassersportarten geeignet. Es gibt aber auch wasserdichte GPS-Sportuhren mit reinrassigen Schwimmfunktionen.

Akkulaufzeit: Die Apple Watch muss man ähnlich oft laden wie ein Smartphone. Nach einem Tag Nutzung ist es ratsam, die Smartwatch über Nacht zu laden; offiziell gibt Apple 18 Stunden Akkulaufzeit an. Sportuhren sind da ausdauernder und halten in der Regel mindestens eine Woche durch. Wichtig für Wettkämpfer: Mit GPS, Herzfrequenzmessung und LTE-Verbindung ist bei der Apple Watch nach rund 5 Stunden Schluss. Sportuhren kommen mit GPS und Musik auf rund 10 Stunden.

APPLE WATCH MODELLE IM VERGLEICH
Die verschiedenen Modelle der Apple Watch sind gar nicht so verschieden. Eine erste Grundsatzentscheidung muss man für die Netzabdeckung treffen. Entweder

man nimmt ein günstigeres Modell nur mit WLAN oder man gönnt sich auch mobile Datenverbindungen. Dann fallen aber zusätzliche monatliche Kosten für den ent-

Qual der Wahl: Brauche ich eine Sportuhr mit smarten Zusatzfunktionen oder eine Smartwatch mit sportlichen Fitness-Zugaben?

sprechenden Datentarif an. Ausserdem gibt es zwei Gehäusegrössen, 40 oder 44mm, zwischen denen man wählen kann.

Meist reicht das kleinere Modell für schmalere Damen-Handgelenke, Herren können zum grösseren Modell greifen. In erster Linie geht es beim Preis um das verwendete Material. Die Ausführung mit Alugehäuse

ist am günstigsten, danach folgen Edelstahl, Titan und Keramik. Auch bei den Armbändern gibt es verschiedene Materialien zu verschiedenen Preisen: Am güns-

tigsten sind die Silikon-Sportarmbänder, dann folgen Stoffarmband sowie Leder und Edelstahl. Für Sportler ist die Spezialausgabe der Apple Watch gedacht, die in Zusammenarbeit mit Nike entstanden ist. Sie kommt mit besonderen Armbändern sowie exklusiven Hintergründen (Watch Faces). Rein funktional gibt es aber keine Unterschiede zum Standardmodell.

FAZIT

Eingefleischte iPhone-Nutzer kriegen mit der Apple Watch Series 5 die beste Smartwatch auf dem Markt. Wie auch auf dem Handy ist die Auswahl an Apps gross und die Bedienung im Alltag einfach. Als Dreingabe kann man mit der Apple Watch auch noch sehr gut aktiv bleiben, weil die Uhr zu mehr Bewegung motiviert und mit GPS und optischem Herzfrequenzmesser auch die wichtigsten Daten aufzeichnet. Wichtig ist aber: Die Apple Watch ist in erster Linie eine Smartwatch und erst in zweiter Instanz eine reinrassige Sportuhr. Umgekehrt ist es bei Sportuhren von Garmin, Polar, Suunto & Co. Hier steht der Sport im Fokus und als Dreingabe kriegt man ein paar smarte Funktionen. Für Sportuhren sprechen folgende Punkte: einfachere Bedienung über Knöpfe, robustere Bauweise, längere Akkulaufzeit und mehr Flexibilität bei der Anbindung von Sport-Ausrüstung, etwa Trittsensoren. Ausserdem erfassen Garmin, Polar & Co. mehr Sportdaten.

PLUS UND MINUS

Apple Watch vs. Sportuhr

Apple Watch:

- + tolles Display
- + breite App-Unterstützung
- + starke Smartwatch
- kurze Akkulaufzeit
- Herzfrequenzmessung ungenau

GPS-Sportuhr:

- + robuste Bauweise
- + längere Akkulaufzeit
- + zeichnet mehr Sportdaten auf
- + meist simple Knopfbedienung
- ausbaufähige App-Unterstützung
- wenig smarte Funktionen



EASY

Traumreisen Mountainbike Velo | E-Bike

Seit 29 Jahren weltweit aktiv, von gemütlich bis anspruchsvoll, individuell oder in der Gruppe.



TAFF

Belvelo | E-Velo-Reisepartner | www.belvelo.ch



BIKEADVENTURE TOURS

Telefon 044 761 37 65
info@bikereisen.ch
www.bike-adventure-tours.ch

GLOBETROTTER GROUP MEMBER

REISEGUTSCHEIN CHF 100.-

Für Bike Adventure Tours eigene Reisen. Stichwort «Fit for Life». Nicht kumulierbar.

Style trifft auf Stabilität.



Guide¹³

saucony | run for good

erhältlich bei deinem Runningspezialisten